

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2021	Nr. 18

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade am 22.01.2019, 18:00 Uhr im Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Michael Rettberg, Knut Brammer, Helmut Höpken (für Finn Hanke) und Jörg Schröder

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Gerdes (zugleich Protokollführer)
SB Hauke Peters

Gäste: 8 Zuhörer

Presse: Herr Bokelmann (NWZ)

Nicht anwesend: Finn Hanke

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit fest. BM Kaars teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 6 „Beratung und Beschlussempfehlung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“ gestrichen werden müsse, da noch planungsrechtliche Abstimmungen zu Maßnahmen und Planungen im Tier- und Freizeitpark Jaderberg erfolgen müssten.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2018

Die Niederschriften der Sitzung vom 20.11.2018 wurde einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen gestellt worden.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars teilte folgendes mit:

- Es habe der Arbeitskreis Windkraft zum geplanten Windpark Jaderaußendeich getagt, in dem die Fragen der jeweiligen Fraktionen beantwortet worden seien. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sei ein Beschluss zum weiteren Vorgehen zu fassen.
- Für die geplanten Umbaumaßnahmen im Strandbad Sehestedt sei zunächst ein Förderantrag eingereicht worden, welcher jedoch wieder zurückgezogen wurde, da seitens der Fördergeber mitgeteilt worden sei, dass die Maßnahme voraussichtlich nicht gefördert werden könne. Daher werde das Projekt derzeit überarbeitet, welches anschließend den Gremien der Gemeinde zur Beschlussfassung vorgelegt sowie ein erneuter Förderantrag eingereicht werde.
- Für die Kommunalaufsicht müsse eine Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie Bedarfsermittlung für die geplanten Um- und Neubauten der Feuerwehrgebäude erarbeitet werden. Der Arbeitskreis Feuerwehrgebäude, welcher aus den Ortsbrandmeistern, politischen Vertretern, dem Architekturbüro sowie der Verwaltung bestehe, erarbeite derzeit Änderungen an den geplanten Um- und Neubauten, um eventuelle Kosten einzusparen.
- Die ersten Ferienhäuser sind im Ferienhausgebiet Sehestedt errichtet worden.
- Mit dem Bau des Recyclinghofes im Gewerbegebiet Jaderberg – An der Bahn werde voraussichtlich im März 2019 begonnen. Des Weiteren werde dem Verwaltungsausschuss ein Grundstückskaufvertrag mit einem Gewerbetreibenden für das Gewerbegebiet – An der Bahn zur Beschlussfassung vorgelegt. Ein weiterer Gewerbetreibender, welcher Wohnmobile vermiete, habe Interesse gezeigt.
- Die Kooperationsvereinbarung zur Breitbanderschließung von weiteren Gebieten zwischen dem Landkreis Wesermarsch und den angehörigen Gemeinden sei von allen Seiten unterzeichnet worden.

AV van Triel ergänzte, dass die Ampel im Bereich der Raiffeisenstraße / Gewerbestraße in Betrieb genommen worden sei.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Südlicher Moorstrich“

FBL Gerdes teilte mit, dass seitens von Grundstückseigentümern ein Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 für den südlichen Bereich des Moorstriches gestellt worden sei, um eine Hinterbebauung zu ermöglichen.

BM Kaars teilte mit, dass dies derzeit nicht möglich sei, da wahrscheinlich in der Vergangenheit eine Straße in diesem Bereich geplant gewesen sei. Diese können jedoch aufgrund der vorhandenen Bebauung nicht mehr realisiert werden.

AV van Triel bat darum, noch keinen Auslegungsbeschluss zu fassen, um die Entwürfe der Bauleitplanung vor der öffentlichen Auslegung vorgelegt zu bekommen.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg sagte BM Kaars, dass sich das Maß der baulichen Nutzung an die Umgebung anpassen solle.

Weiter teilte BM Kaars auf Nachfrage von Herrn Brammer mit, dass das Gebäude, welches seitens der Antragsteller errichtet werden solle, über das Grundstück Moorstrich 4 erschlossen werde.

Herr Höpken sagte, dass seinerzeit geplant gewesen sei, die Berliner Straße mit der Hamburger Straße zu verbinden. Dies sei aufgrund der vorhandenen Bebauung jedoch nicht mehr möglich.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde einstimmig, die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Südlicher Moorstrich“ aufzustellen (Aufstellungsbeschluss).

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“

Der Tagesordnungspunkt ist gestrichen worden.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über eine Verkehrsberuhigung der Kirchenstraße

SB Peters teilte mit, dass seitens der Verwaltung vorgeschlagen werde, die Kirchenstraße mit Verbotsschildern für Kraftfahrzeuge über 3,5 t sowie einem Hinweisschild bezüglich der verengten Fahrbahn im Bereich der Brücke auszuschildern. Auf der Bundes- sowie Bäderstraße könnte des Weiteren auf die Verbotsschilder hingewiesen werden. Zusätzlich könnte die Kirchenstraße als 30er Zone ausgewiesen und die Polizei um Durchführung von Polizeikontrollen gebeten werden.

Nach Rücksprache mit der Verkehrsbehörde des Landkreises Wesermarsch wurde jedoch bereits darauf hingewiesen, dass die Verbotsschilder voraussichtlich nicht genehmigt werden würden, da die Kirchenstraße bereits als 5-Tonnenstraße ausgewiesen sei. Zudem seien bei der Ausweisung als 30er-Zone bauliche Maßnahmen notwendig, die seitens der Gemeinde zu zahlen seien.

BM Kaars merkte an, dass die bestehende Tonnenbegrenzung bereits seitens diverser landwirtschaftlicher Unternehmen überschritten werde. Polizeikontrollen würden aufgrund von Personalmangel nicht durchgeführt. Die Polizei leite den Verkehr inkl. der großen LKW sogar bei Unfällen auf der Bundesstraße über die Kirchenstraße um.

Herr Brammer zeigte Verständnis, dass die Verkehrsbehörde die Aufstellung der Verbotsschilder für Kraftfahrzeuge über 3,5 t ablehne, da die Straße bereits als 5t-Straße ausgewiesen sei. Jedoch sei das Hinweisschild auf verengte Fahrbahn zu genehmigen.

Herr Schröder merkte an, dass Schilder nicht beachtet würden und die Polizei nicht eingreife. Er schlug vor, eine Fahrbahnverengung zu errichten, so dass nur noch PKW's den Bereich passieren könnten.

Sinnvoll sei die Durchführung einer Anliegerversammlung mit den direkten Anliegern der Kirchenstraße, um weitere Anregungen zu erhalten.

Herr Brammer stimmte dem zu, da dadurch eventuelle Vorschläge vorgetragen würden, die bisher nicht bedacht worden seien und den Anliegern würde verständlich gemacht werden können, dass die Einrichtung einer solchen Verkehrsberuhigung schwierig für die Gemeinde sei, da hierfür Genehmigungen seitens der Verkehrsbehörde erforderlichen seien.

AV van Triel ergänzte, dass sich die Verkehrsbehörde schwer tue, weitere Verkehrsschilder zu genehmigen. Auf Nachfrage von AV van Triel antwortete BM Kaars, dass bisher keine Verkehrszählung durchgeführt worden sei.

Auf den Hinweis von AV van Triel, dass auch die Lohnunternehmen zu der Anliegerversammlung eingeladen werden sollten, sagte Herr Brammer, dass dies nicht erforderlich sei, da die Lohnunternehmen die Kirchenstraße aufgrund der bestehenden Tonnenbegrenzung nicht nutzen dürften.

Herr Höpken sagte, dass viele Firmen eine Ausnahmegenehmigung seitens des Landkreises erhalten, diese aufgrund der Straßenverhältnisse jedoch nicht erteilt werden dürften.

Herr Brammer ergänzte, dass die Ausnahmegenehmigungen für den Zielverkehr zu genehmigen seien, jedoch nicht für den Durchgangsverkehr.

Herr Rettberg bat darum, zu klären, ob die Einrichtung der 30er-Zone genehmigungsfähig sei.

Auf Nachfrage von Herrn Rettberg teilte BM Kaars mit, dass die Gemeinde Jade eine rechtskräftige Straßenausbaubeitragssatzung habe und die Anlieger bei einem Ausbau der Kirchenstraße mit Anliegerbeiträgen beteiligt werden müssten. Weiter sagte BM Kaars das das Thema „Wiederkehrende Ausbaubeiträge“ sehr komplex und nicht einfach umzusetzen sei. Das Land Niedersachsen diskutiere derzeit über die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen, jedoch sei noch nicht geregelt, wer dann die Ausbaukosten tragen müsse.

In der Gemeinde Schiffdorf habe ein Modelversuch stattgefunden, in dem die Ausbaukosten auf die jeweiligen Gemarkungen aufgeteilt worden sei. Dieser Modelversuch sei jedoch inzwischen seitens der Kommunalaufsicht untersagt worden.

Herr Rettberg schlug vor, einen Fachreferenten zum Thema „Wiederkehrende Beiträge“ zu einer gesonderten Sitzung einzuladen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, eine Anliegerversammlung durchzuführen und die Kosten für eine Straßenverengung bis zur Durchführung der Anliegerversammlung zu ermitteln.

8. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage eines Anliegers teilte BM Kaars mit, dass sich der Anlieger mit FBL Gerdes in Verbindung setzen solle, um private bauliche Vorhaben abzustimmen.

Seitens eines Anliegers wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Jade einen Wohnmobilstellplatz im Bereich Quittenweg betreibe und die Besucher über die Kirchenstraße fahren müssten. Es müsse bedacht werden, dass diverse Wohnmobile über 3,5t wiegen würden.

BM Kaars ergänzte, dass auch der Schulbusverkehr, die Müllabfuhr sowie der Lieferverkehr für ansässige Gewerbetreibende weiter erfolgen können müsse.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.